



E-Government „in medias res“

am 12. und 13. Juli 2007 in Bremen

**Forum V - Deutschland Infrastruktur
Die Länderperspektive**

**Peter Feierabend
Ministerium des Innern des Landes Brandenburg**

DOL-Vorhaben Deutschland Infrastruktur

Prioritäres Deutschland-Online-Vorhaben

1. Projektphase

Kommunikationsinfrastruktur für die öffentliche Verwaltung Deutschlands (KIVD)

Abschluss der 1. Projektphase im Jan 2007

Informationsveranstaltung und Ergebnispräsentation
am 25.01.2007 in Berlin

2. Projektphase in 2007

DOI – Deutschland Online Infrastruktur

Weiterführung unter stärkerer Einbeziehung von Gremien
und Berücksichtigung vorhandener Strukturen

Der Kooperationsausschuss ADV

KoopA ADV

dem der **Bund**, die **Länder** und die **kommunalen Spitzenverbände** angehören, ist ein Gremium, in dem gemeinsame Grundsätze des Einsatzes der Informations- und Kommunikationstechniken (IT) und wichtige IT-Vorhaben in der öffentlichen Verwaltung einvernehmlich abgestimmt werden.

Projektgruppe DI des KoopA

Beschluss auf KoopA-Sondersitzung am 22.03.07 nach eingehender Diskussion :

Zur Einbringung der Interessen und Bedarfe sowie der Expertise der Kommunen und Länder in der Phase 2 des DOL-Projekts ‚Deutschland Infrastruktur‘ wird eine Projektgruppe des KoopA ADV eingesetzt.

Die PG bereitet auch die notwendigen Entscheidungen des KoopA ADV vor.

Projektgruppenarbeit

Projektgruppenarbeit unter Beteiligung fast aller KoopA-Mitglieder.

Einbeziehung und Abstimmung mit DOL-Vorhaben DOI
Der Projektleiter DOI ist wirkt in PG des KoopA mit

Bisher Sitzungen am **17.04,07**
 31.05.07
 05.07.07

Planung Workshop am **16.und17.08.07**
Ziel: Verabschiedung einer Empfehlung für KoopA

Erste Erkenntnisse

Es gibt neue Überlegungen innerhalb des Projektes DOI:

- Bildung eigenständiges Projekt zur Konsolidierung der Bundesnetze
- Mit evolutionärem Ansatz paralleler Auf- und Ausbau einer Backbone-Infrastruktur
- **Pilot für diesen Backbone soll auf Basis und unter Einbeziehung des bestehenden Netzes TESTA-D erfolgen**
- In weiteren Schritten kann dann eine einheitliche, ggf. gemeinsame Infrastruktur geschaffen werden.

Wertung durch die PG

Die Projektgruppe des KoopA kommt zu dem Ergebnis, dass die vorgestellte Vorgehensweise grundsätzlich richtig und praktikabel ist.

Es werden aber nicht alle Ziele des DOL-Vorhabens unmittelbar erreicht.

Die PG wird eigenständiges Arbeitspapier erstellen

- Technische Anforderungen an neues DOI Backbone-Netz auf Basis TESTA-D „neu“
- Anforderungen an zukünftigen Betrieb
- Vorgehensweise , Zeitplan
- Implikationen auf das bestehende Netz TESTA-D



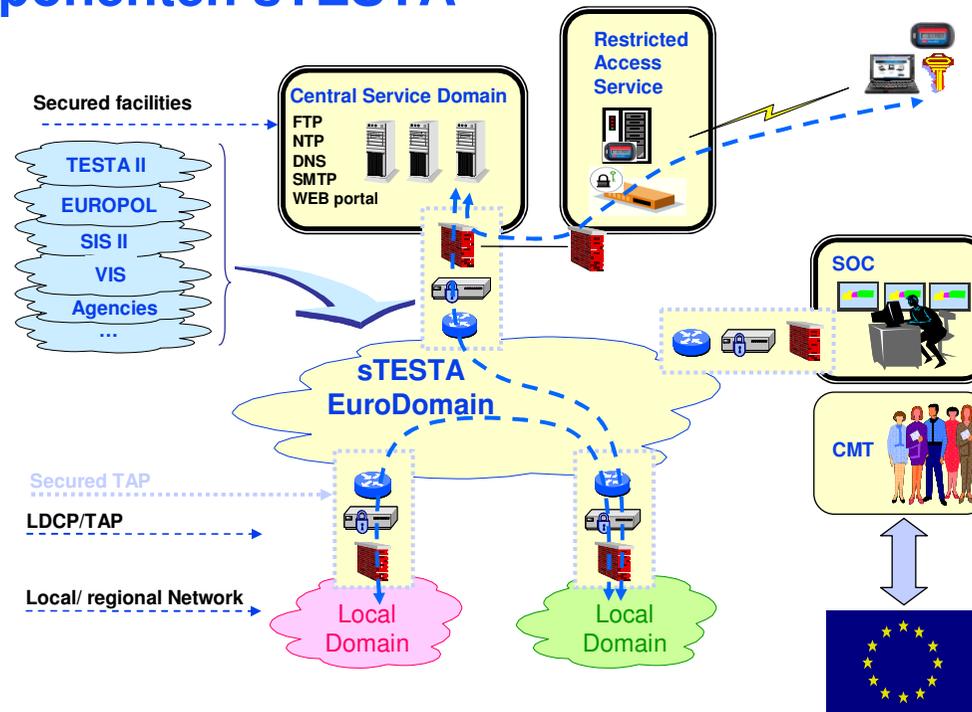
TESTA

Trans European Services for Telematics between Administrations

ist ein Netz, das im Rahmen des IDABC-Programms in den 90er Jahren von der EU-Kommision als sicheres Kommunikationsnetz für EU-Institutionen und als Zugangsnetz (Overlaynetz) für die Mitgliedsstaaten konzipiert, realisiert und seitdem mehrfach erneuert wurde.

Der aktuelle Ausbaustand ist sTESTA. (s=secure).

Komponenten sTESTA



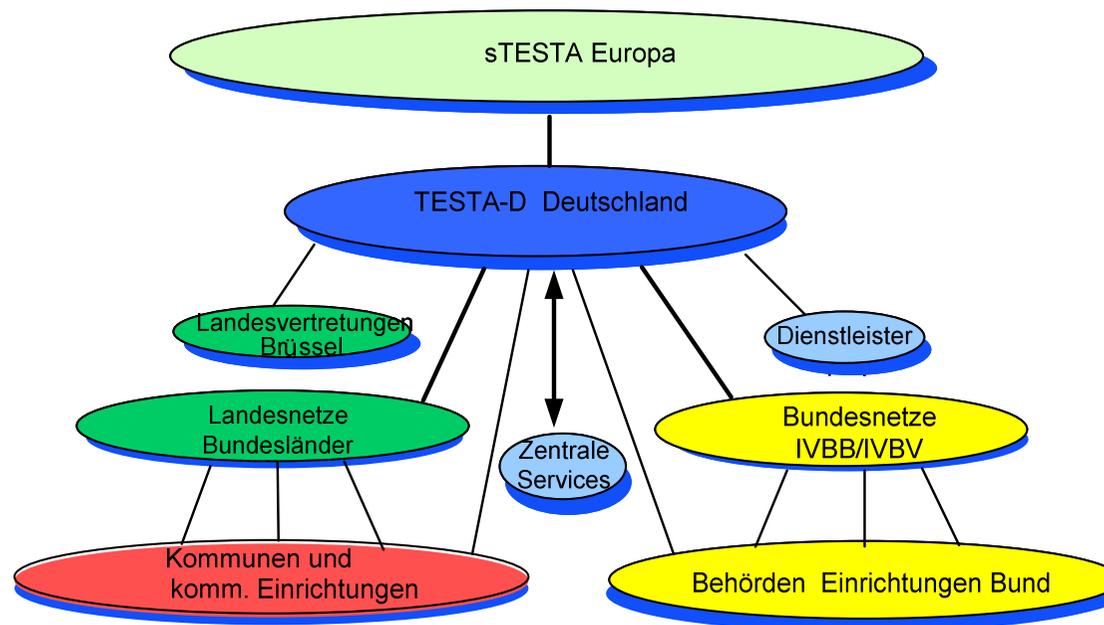
TESTA-D Deutschland

**TESTA-D ist das Backbone-Netz
des Deutschen Verwaltungsnetzes DVN
und ist konzipiert als Overlaynetz. (Verbundnetz für Netze)**

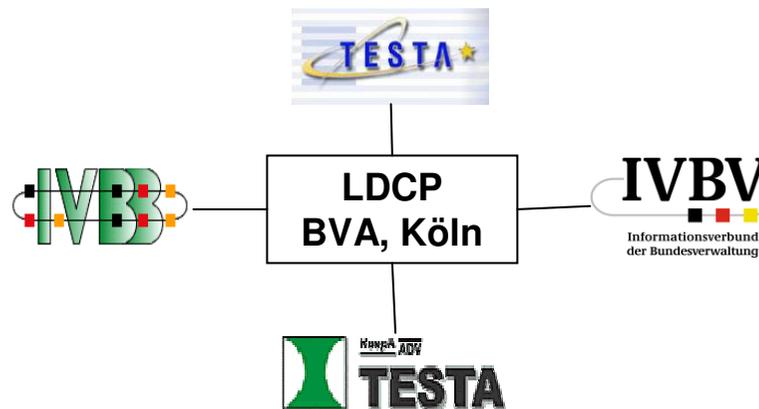
Angeschlossen sind:

- alle Landesverwaltungsnetze der Bundesländer
- Netze des Bundes
- EU (sTESTA)
- die überwiegende Anzahl aller Kommunen direkt oder via Landesnetze
- Rechenzentren, Service-Provider

Trans European Services for Telematics between Administrations



Schnittstelle sTESTA – TESTA-D



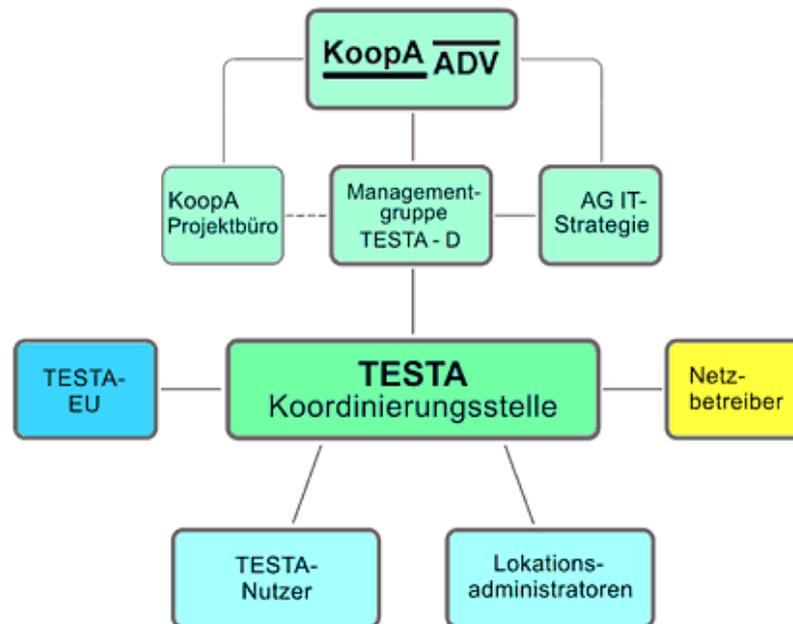
Local Domain Connecting Point
Betrieb durch BVA / BIT in Köln
Gateway für Netze sTESTA (EU) - Bund – TESTA-D

Historie zu TESTA-D

TESTA-D ist ein Projekt des KoopA seit 1998

- **Planung und Realisierung durch AG TESTA des KoopA unter Leitung des Freistaates Thüringen**
- **Abschluss Rahmenvertrag mit T-Systems auf Basis EU-Vertrag durch TH**
- **Kontinuierlicher Aufbau und Weiterentwicklung**
- **2005 Reorganisation unter der Federführung Brandenburgs**
- **Ergänzungen zum Rahmenvertrag (3. Nachtrag)**
- **2006 Einrichtung TESTA-Koordinierungsstelle und KoopA-Managementgruppe**

Organisationsstruktur TESTA-D heute



Services in TESTA-D (Beispiele)

- Circa-Server (HZD Wiesbaden)
- Zentraler DNS-Server
- SMTP Mail-Relay:
Februar 2007 ca. 30.000 Mails pro Tag über TESTA-D
- Zertifikat-Dienste für digitale Signaturen / Encryption
basiert auf Trust Centre T-TeleSec
 - fortgeschrittene Zertifikate (TESTA CA)
 - qualifizierte Zertifikate (Public Key Service (PKS®))
- Help Desk / T-Systems-Service-Portal
- **TeKo** KoopA TESTA-D **Koordinierungsstelle** (HZD Wiesbaden)

Neue Anwendungen / Planungen

Elektronische Steuererklärung (ELSTER) Datenaustausch zwischen Finanzämtern, RZF und BfF

X-Meld (Umzug von Bürgern) Datenaustausch zwischen 12.000 Meldebehörden (in Betrieb ab 01.01.2007)

Rentenanträge Online Datenaustausch zwischen Kommunen und DRB (Rentenversicherung Bund) Würzburg

Digitaler Personalausweis Datenaustausch zur Bundesdruckerei, biometrische Daten

Technisches Konzept

Anwendungen	Fachverfahren			
	Portal Steuerung von Anwendungen, User-Profile, Authentifikation			
Secure E-Gov	Zentraler Zertifikats Service / TESTA CA Zertifikate für digitale Signatur, Verschlüsselung, Authentifikation und Anwendungen			ZZVD
Zentrale Services	DNS	Mail-Gateway	Intranet Web	(optional) Erweitertes Intranet Web / CSM
Security TESTA D-Zugänge	Secure IP VPN IPSec getunnelte Verbindungen			
Netz-plattform	IP-VPN auf Basis MPLS Any-to-Any, Port-Bandbreite: 64 kbit/s bis 34 Mbit/s, VPN, CoS, proaktives Management, SLA			

Sicherheitskonzept

- **TESTA-D läuft seit 2004/2005 auf einer MPLS-Plattform mit „aktueller Technik“**
- **Zur Netz-Verschlüsselung sind für alle Ports BSI-zertifizierte SINA-Boxen installiert.**
- **Es wird minimal ein Sicherheitslevel entsprechend BSI -Grundschutz gewährleistet.**
- **Nutzer erhalten die Möglichkeit, TESTA-D-Komponenten und definierte und zugesicherte Features in ihren eigenen erweiterten Sicherheitskonzepten zu nutzen.**
- **TESTA-D bietet damit einen klaren Mehrwert gegenüber offenen Netzen**

Nutzungskonzept TESTA-D

TESTA-D wird ausschließlich aus den Anschlussgebühren finanziert. (ca. 3 Mio. Euro/Jahr)

Der Anschluss an TESTA-D ist freiwillig !!

Dies führt dazu, dass insbesondere (einige) Kommunen keinen Zugang haben oder haben wollen.

Dadurch müssen/werden heute Dienste auch per Internet angeboten, die dort nicht hingehören. (DVDV , Kommunikation Meldestellen ..)

Dienstleister bauen teilweise „Konkurrenzstrukturen“ zu TESTA-D auf

Erfahrungen aus TESTA-D

TESTA-D

hat breite Akzeptanz und ist Verwaltungsebenen
übergreifende Kommunikationsplattform.

Aber:

- heutiges Betreibermodell hemmt die Entwicklung
- es gibt keine ausreichende Finanzierung für strategische Weiterentwicklungen
- Kosten für Anschlussgebühren sind subjektiv zu hoch
(Bemerkung: derzeit laufen Verhandlungen hierzu)
- Technische Erweiterungen sind notwendig
- Probleme bei Bandbreiten, IP-Adressbereichen ...

Konsequenzen für ein TESTA-D neu

- Es ist zunächst notwendig, die bisherige Organisationsform von TESTA-D zu modifizieren und ein geeignetes tragfähiges Betreiberkonzept zu definieren.
- Danach können dann die weiteren Schritte zu Vergabeverfahren, Aufbau, Pilotierung und Migration zu einer neuen Struktur

Definition neues Betreibermodell

Der interne Betreiber sollte öffentlich-rechtlich organisiert und muss rechtsfähig sein als

Vertragspartner für Endanwender

inklusive Rechnungslegung /Accounting
Ansprechpartner für Organisation

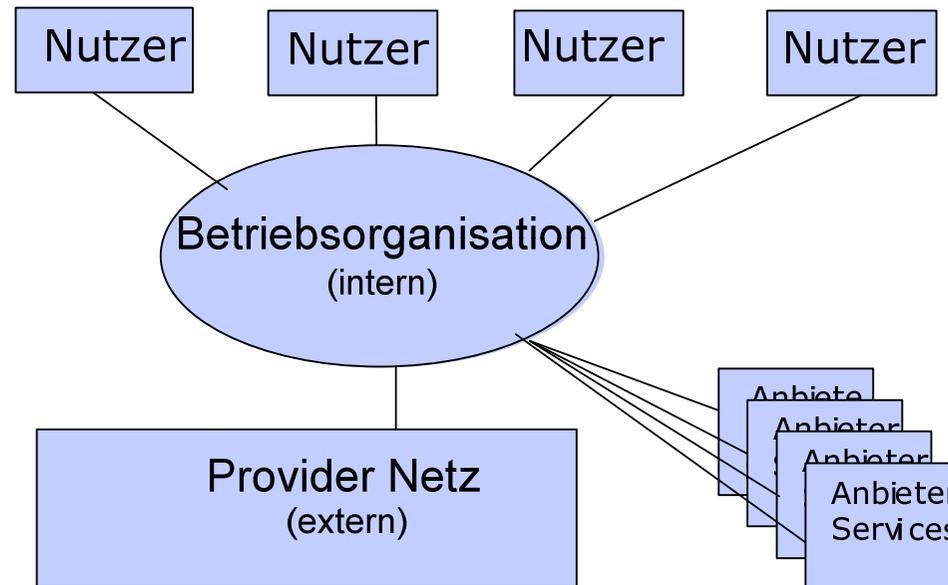
Auftraggeber für

technischen Netzbetreiber
Diensteanbieter (DVDV, Mail, ...)

Einbindung in Governance-Modell

unter Berücksichtigung föderaler Strukturen notwendig.

Betreibermodell



1. Schritt

Ausbau/Neugestaltung TESTA-D „neu“ als erster Schritt einer DOI, angelehnt an das Modell TESTA-D, aber mit

- neuem Betreiberkonzept
- neuem Finanzierungsmodell
- verbesserter Technologie (Bandbreiten, IPV6, ...)
- optional Möglichkeit Direktanschluss
- neue Dienste (Verzeichnisdienst, VPS, ... ??)

Dazu müssen (wenige) Standards verpflichtend gesetzt werden, ähnlich wie heute bei TESTA-D

2. Schritt

**Ausbau / Angebot weitere Services, Mehrwertdienste
und Fachverfahren
Integration von Netzen/Netzsegmenten**

**Diskussion / Verabschiedung / Pflege weitergehender
Standards**

- obligatorisch (verpflichtend)
- Empfehlungen (freiwillig)

**Ziel ist die Schaffung einer integrierten Infrastruktur
entsprechend MPK-Beschluss 2006**

Zeitschiene

- 2008 Aufbau Betreibergesellschaft
Vergabeverfahren für neues Netz
- 2009 Projektierung und Aufbau Netz NEU
parallel zu TESTA-D
Etablierung von Services
- 2010 Migration zu neuem Netz
Abschaltung TESTA-D

**Ab dann ist die Nutzung von neuem Netz verpflichtend.
Neue zentrale Services und Mehrwertdienste werden
nur noch hier angeboten.**



Kontakt

Projektgruppe DI des KoopA
Management Gruppe TESTA-D
www.koopA.de

Peter Feierabend

Ministerium des Innern des Landes Brandenburg
Henning-von-Tresckow-Straße 9-13
14467 Potsdam
Peter.Feierabend@mi.brandenburg.de
0331 866 2103



Vielen Dank für die Aufmerksamkeit